
Anhänge Studienreglement Master Recht Stand Juli 2018

der Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz (StudR-MLaw)
Mit Direktionsbeschluss vom 03.07.2018 gelten die folgenden Anhänge zum StudR-MLaw. Die Anhänge treten im gleichen Zeitpunkt wie das StudR-MLaw in Kraft.

Annexes règlement d'études du Master of Law État juillet 2018

de la Fondation formation universitaire à distance Suisse (Rg-MLaw)
Les annexes suivantes sont ajoutées au Rg-MLaw conformément à la décision de la Direction du 03.07.2018. Elles entrent en vigueur en même temps que le Rg-MLaw.

Brig, den 03.07.2018

Marc Bors (Rektor)

Stéphane Pannatier (Directeur services centraux)



Anhänge StudR-MLaw	2
Anhang 1 (Module)	2
Anhang 2 (Modulangebot)	2
Anhang 3 (Prüfungsformen)	3
Anhang 4 (Dauer Präsenzveranstaltungen)	3
Anhang 5 (Zweisprachiges Studium)	3
Anhang 6 (Nichtbestehen)	4
Anhang 7 (Verfahren bei Vorgehen gegen Prüfungsbewertungen)	4
Anhang 8 (Akteneinsicht)	4
Annexes Rg-MLaw	6
Annexe 1 (modules)	6
Annexe 2 (offre de modules)	6
Annexe 3 (formes d'examen)	7
Annexe 4 (durée des séances de regroupement)	7
Annexe 5 (études bilingues)	7
Annexe 6 (échec)	7
Annexe 7 (Procédure lors d'actions entreprises contre l'évaluation des examens)	7
Annexe 8 (Accès au dossier dans les actions entreprises contre l'évaluation des examens)	8

Anhänge StudR-MLaw

Anhang 1 (Module)

Pflichtmodule

- M 01 Völkerrecht
- M 02 Strafprozessrecht

Wahlmodule Gruppe 1

- M 03 Kriminologie / Rechtssoziologie
- M 04 Rechtsphilosophie / Rechtstheorie

Wahlmodule Gruppe 2

- M 05 Internationales Privatrecht
- M 06 Strassenverkehr und Betäubungsmittel
- M 07 Sozialversicherungsrecht
- M 08 Wirtschaftsstrafrecht
- M 09 Banken- und Finanzmarktrecht
- M 10 Familienvermögens- und Scheidungsrecht
- M 11 Nachlassplanung
- M 12 Kindes- und Erwachsenenschutz
- M 13 Europarecht
- M 14 Wettbewerbsrecht inkl. Kartellrecht

Alle Module ergeben 10 ECTS-Punkte.

Anhang 2 (Modulangebot)

Jedes zweite Semester werden die Pflichtmodule angeboten:

- M 01 Völkerrecht (ab HS 14)
- M 02 Strafprozessrecht (ab FS 15)

Alle übrigen Module werden **jedes vierte Semester** angeboten:

- M 03 Kriminologie / Rechtssoziologie (Wahlpflichtfach, ab HS 14)
- M 04 Rechtsphilosophie / Rechtstheorie (Wahlpflichtfach, ab FS 15)
- M 05 Internationales Privatrecht (Wahlfach, ab FS 15)
- M 06 Strassenverkehr und Betäubungsmittel (Wahlfach, ab HS 16)
- M 07 Sozialversicherungsrecht (Wahlfach, ab HS 15)
- M 08 Wirtschaftsstrafrecht (Wahlfach, ab FS 16)
- M 09 Bankenrecht (Wahlfach, ab HS 15)
- M 10 Familienvermögensrecht (Wahlfach, ab FS 16)
- M 11 Nachlassplanung (Wahlfach, ab HS 16)
- M 12 Erwachsenenschutz (Wahlfach, ab FS 17)
- M 13 Europarecht (Wahlfach, ab HS 17)
- M 14 Wettbewerbsrecht inkl. Kartellrecht (Wahlfach, ab FS 18)

Übersicht über das Modulangebot HS 14 bis HS 22:

	HS 14	FS 15	HS 15	FS 16	HS 16	FS 17	HS 17	FS 18	HS 18	FS 19	HS 19	FS 20	HS 20	FS 21	HS 21	FS 22	HS 22
M 01	PF		PF		PF		PF		PF		PF		PF		PF		PF
M 02		PF		PF		PF		PF		PF		PF		PF		PF	
M 03	W I				W I				W I				W I				W I
M 04		W I				W I				W I				W I			
M 05		W II				W II				W II				W II			
M 06			W II				W II				W II				W II		
M 07			W II				W II				W II				W II		
M 08				W II				W II				W II				W II	
M 09					W II				W II				W II				W II
M 10				W II				W II				W II				W II	
M 11					W II				W II				W II				W II
M 12						W II				W II				W II			
M 13							W II				W II				W II		
M 14								W II				W II				W II	

Anhang 3 (Prüfungsformen)

Zulässige Formen der Prüfung sind:

1. Schriftliche Prüfung von 2 Stunden.
2. Mündliche Prüfung von 15 Minuten.
3. Hausarbeit.
4. Portfolio.
5. Vortrag.

Anhang 4 (Dauer Präsenzveranstaltungen)

Präsenzveranstaltungen dauern 3 Stunden (180 Min.).

Anhang 5 (Zweisprachiges Studium)

¹ Wer das Studium sowohl auf Französisch als auch auf Deutsch absolvieren will, kann, wenn FSCH auch einen französischsprachigen Master-Studiengang anbietet, die einzelnen Module entweder in deutscher oder in französischer Sprache belegen.

² Wer sich einmal dafür entschieden hat, ein Modul in einer Nebensprache zu belegen, kann später die Sprache des Moduls nicht mehr wechseln. Bilingue studiert nur, wer die gesamte Lehrveranstaltung plus Prüfung in der anderen Sprache ablegt. Ausnahmen in begründeten Einzelfällen sind vom Dekan zu genehmigen.

Anhang 6 (Nichtbestehen)

¹ Wird eine Masterarbeit (Art. 16 StudR-MLaw) oder eine andere schriftliche Arbeit von der betreuenden Dozentin als ungenügend qualifiziert, so muss diese die Bewertung der Kandidatin schriftlich und unter Angabe von Gründen mitteilen.

² Eine nicht bestandene Masterarbeit oder andere schriftliche Arbeit wird einmal zur Nachbesserung zurückgegeben.

³ Analoges gilt bei anderen Formen der Prüfung, mit Ausnahme von schriftlichen und mündlichen Prüfungen, für welche Art. 18 StudR-MLaw gilt, sowie von Vorträgen.

⁴ Der Kandidatin wird zur Nachbesserung eine neue Frist zur Verbesserung eingeräumt. Diese Frist beträgt 30 Tage und läuft vom Zeitpunkt des Empfangs der schriftlichen und begründeten Rückweisung.

⁵ Wird auch die Nachbesserung der Masterarbeit von der betreuenden Dozentin als ungenügend qualifiziert, so teilt diese die Bewertung der Kandidatin wiederum schriftlich und unter Angabe von Gründen mit.

⁶ Eine Nachbesserung einer Nachbesserung ist ausgeschlossen.

⁷ Wird auch die nachgebesserte Masterarbeit als ungenügend qualifiziert (Art. 17 Abs. 2 StudR-MLaw), so zählt dies als Fehlversuch im Sinne von Art. 18 Abs. 1 StudR-MLaw).

Anhang 7 (Verfahren bei Vorgehen gegen Prüfungsbewertungen)

¹ Eine Studentin, die mit der Bewertung ihrer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung nicht einverstanden ist, muss innerhalb von 30 Tagen seit Mitteilung des Prüfungsergebnisses Kontakt mit der Prüferin, mit deren Bewertung sie nicht einverstanden ist, aufnehmen und mit dieser eine Prüfungsbesprechung durchführen. Bei dieser Gelegenheit nimmt die Studentin ihr Akteneinsichtsrecht wahr.

² Über den Ort und die Modalitäten der Prüfungsbesprechung entscheidet die Prüferin. Ort und Modalitäten der Prüfungsbesprechung müssen zumutbar sein. Die Prüferin kann die Prüfungsbesprechung an ihre Assistentin delegieren.

³ Innerhalb von 30 Tagen nach erfolgter Prüfungsbesprechung kann die Studentin Einsprache in schriftlicher Form gegen die Bewertung seiner Prüfungsleistung bei der Dekanin erheben. Die Einsprache ist zu begründen.

⁴ Die Dekanin entscheidet über die Einsprache und fällt einen Entscheid im Sinne von Art. 27 Abs. 1 StudR-MLaw. Dieser Entscheid der Dekanin kann nach Art. 27 Abs. 1 StudR-MLaw mit Beschwerde an die Direktion angefochten werden.

Anhang 8 (Akteneinsicht)

¹ Eine Studentin, die eine Prüfungsleistung erbracht hat, hat das Recht auf Akteneinsicht, sobald ihr die Bewertung ihrer Prüfungsleistung mitgeteilt worden ist.

² Die Akteneinsicht erfolgt anlässlich der Prüfungsbesprechung nach Anhang 7 Abs. 1. Eine Studentin, die auf eine Prüfungsbesprechung nach Anhang 7 Abs. 1 verzichtet, hat das Recht auf Akteneinsicht verwirkt.

³ Das Recht auf Akteneinsicht in die Prüfung umfasst:

- a. die Einsicht in das Original der Prüfung bzw. des Prüfungsprotokolls unter Aufsicht der Prüferin. Die Studentin hat das Recht, von der Prüferin eine kostenpflichtige Kopie ihrer Prüfung zu verlangen. Die Gewährung der Einsicht kann die Prüferin an ihre Assistentin delegieren.
- b. die Einsicht in die Aufgabenstellung der schriftlichen Prüfung;

- c. die Einsicht in das Bewertungsraster, das Auskunft über die in den einzelnen Aufgaben mögliche Punktzahlen gibt.
- ⁴ Das Recht auf Akteneinsicht umfasst nicht:
- a. die Einsicht in die Handnotizen der Prüferin, die bei mündlichen Prüfungen gemacht werden;
 - b. die Einsicht in interne Richtlinien zur Korrektur schriftlicher Arbeiten (z.B. sog. Musterlösungen);
 - c. die Einsicht in die Prüfungsakten anderer Studierender.

Annexes Rg-MLaw

Annexe 1 (modules)

Modules obligatoires

- M01 Droit international public
- M02 Procédure pénale

Modules à choix groupe 1

- M03 Criminologie/sociologie du droit
- M04 Philosophie du droit/ Théorie du droit

Module à choix groupe 2

- M05 Droit international privé
- M06 Loi sur la circulation routière et sur les stupéfiants
- M07 Droit des assurances sociales
- M08 Droit pénal économique
- M09 Droit bancaire et financier
- M10 Droit du divorce et du patrimoine de famille
- M11 Planification successorale
- M12 Droit de la protection de l'adulte et de l'enfant
- M13 Droit européen
- M14 Droit de la concurrence, y.c. droit des cartels

Chaque module vaut 10 points ECTS.

Annexe 2 (offre de modules)

Modules obligatoires (tous les deux semestres)

- M 01 Droit international public (module obligatoire)
- M 02 Procédure pénale (module obligatoire)

Les modules suivants seront offerts tous les quatre semestres:

- M 03 Criminologie/sociologie du droit (module obligatoire à choix)
- M 04 Philosophie du droit/ Théorie du droit (module obligatoire à choix)
- M 05 Droit international privé (module à choix)
- M 06 Loi sur la circulation routière et sur les stupéfiants (module à choix)
- M 07 Droit des assurances sociales (module à choix)
- M 08 Droit pénal économique (module à choix)
- M 09 Droit bancaire et financier (module à choix)
- M 10 Droit du divorce et du patrimoine de famille (module à choix)
- M 11 Planification successorale (module à choix)
- M 12 Droit de la protection de l'adulte et de l'enfant (module à choix)
- M 13 Droit européen (module à choix)
- M 14 Droit de la concurrence, y.c. droit des cartels (module à choix)

Annexe 3 (formes d'examen)

Les examens peuvent prendre les formes suivantes:

1. Examen écrit d'une durée de 2 heures
2. Examen oral d'une durée de 15 minutes
3. Devoirs
4. Portfolio
5. Présentation orale

Annexe 4 (durée des séances de regroupement)

Chaque séance de regroupement dure 3 heures (180 minutes).

Annexe 5 (études bilingues)

¹ Tout étudiante qui désire faire ses études en français et en allemand peut choisir de suivre un module en allemand ou en français, quand FSCH offre aussi des études du Master of Law en langue française.

² Une étudiante qui a décidé de faire un module dans la langue seconde ne peut revenir sur sa décision. Celle qui étudie en bilingue doit suivre les séances de regroupement et réaliser l'examen dans la langue du module choisi. La Doyenne peut autoriser, lorsque les cas sont fondés, des exceptions.

Annexe 6 (échec)

¹ Lorsqu'un travail de Master (art. 16 Rg-MLaw) ou tout autre travail écrit est jugé insuffisant par la chargée de cours responsable, cette dernière doit communiquer par écrit son évaluation à la candidate et lui exposer les raisons de son échec.

² Un travail de Master ou tout autre travail écrit jugé insuffisant peut être retourné une unique fois à l'étudiante concernée aux fins de remaniement.

³ Les mêmes conditions valent par analogie pour les autres formes d'examens. Font exception les examens écrits et oraux, auxquels l'art. 18 Rg-MLaw est applicable, de même que les présentations orales.

⁴ Un nouveau délai aux fins de remaniement est octroyé à l'étudiante. Ce délai est de trente jours et commence à courir le jour de la réception de la décision de rejet motivée.

⁵ Si, après remaniement, le travail de Master est à nouveau jugé insuffisant par la chargée de cours responsable, celle-ci adresse à l'étudiante concernée une nouvelle motivation écrite de sa seconde évaluation.

⁶ Le remaniement d'un travail de Master ou de tout autre travail écrit ayant déjà fait l'objet d'un remaniement est exclu.

⁷ Un travail de Master remanié à nouveau jugé insuffisant (art. 17 al. 2 Rg-MLaw) vaut comme un échec au sens de l'art. 18 al. 1 Rg-MLaw.

Annexe 7 (Procédure lors d'actions entreprises contre l'évaluation des examens)

¹ Un étudiant, qui n'est pas d'accord avec le résultat de l'évaluation de son examen écrit ou oral, doit, dans un délai de 30 jours dès la communication des résultats de l'examen, prendre contact avec l'examineur concerné et avoir avec lui un entretien à ce sujet. A cette occasion, l'étudiant fait valoir son droit d'accès au dossier.

² L'examineur décide de l'endroit et des modalités de l'entretien. L'endroit et les modalités doivent être adéquats. L'examineur peut déléguer l'entretien à son assistant.

³ Dans un délai de 30 jours suivant la tenue de l'entretien, l'étudiant peut faire opposition contre l'évaluation de son examinateur sous forme écrite auprès du Doyen. L'opposition doit être motivée.

⁴ Le Doyen décide en ce qui concerne l'opposition et prend une décision dans le sens de l'art. 27 al. 1 Rg-MLaw. Cette décision du Doyen peut être contestée par un recours auprès de la Direction selon l'art. 27 al. 1 Rg-MLaw.

Annexe 8 (Accès au dossier dans les actions entreprises contre l'évaluation des examens)

¹ Une étudiante, qui a passé un examen, a le droit à accéder au dossier, dès que l'évaluation de son examen lui a été communiquée.

² L'accès au dossier se fait lors de l'entretien selon l'annexe 9, § 1. Une étudiante, qui renonce à un entretien selon l'annexe 9, § 1, perd le droit à consulter son dossier.

³ Le droit d'accès au dossier d'examen comprend:

- d. l'accès, sous la surveillance de l'examinatrice, à l'original de l'examen ainsi que du protocole d'examen. L'étudiante a le droit d'exiger de l'examinatrice une copie payante de son examen. L'octroi de l'accès peut être délégué par l'examinatrice à son assistante.
- e. l'accès aux données de l'examen écrit.
- f. l'accès à la grille d'évaluation, qui informe sur le nombre de points possibles attribué à chaque question.

⁴ Le droit à l'accès au dossier ne comprend pas:

- d. l'accès aux notes de l'examinatrice prises pendant un examen oral;
- e. l'accès aux directives internes pour la correction de travaux écrits (p. ex. corrigés)
- f. l'accès au dossier d'examen d'autres étudiantes.